

Ich habe diesmal eine etwas längere Rede vorbereitet, aber ihr wisst ja, ich rede schnell und damit wird es vielleicht doch nicht so lang... ;-)

Auch in diesem Jahr möchte ich zunächst wieder ein großes Dankeschön loswerden an diejenigen unter uns im Verein, die uns das Streckenfliegen überhaupt erst ermöglichen:

An **Michael Pückler**, der unermüdlich seinen Büffel unseren Platz abgrasen ließ, um uns die Startfelder und –bahnen freizuhalten.

An **Hagen Walter, René Pauly und Lothar George**, die sich – mit viel Geduld - ebenso unermüdlich um unseren altersmüden Winden- und Lepo-Fuhrpark gekümmert haben.

An **Micha Geisdorf**, der hier ebenfalls ständig seinen Teil dazu beiträgt und zudem auch in diesem Jahr ein fleißiges „Mädchen“ für alles auf dem Platz war.

An **Peter Schühle**, der unsere Drachenfraktion beständig und verlässlich in die Luft gebracht hat. Peter, ich wünsche Dir für Deine Zukunft alles Gute! Du wirst uns fehlen!

An unsere **EWFs**, für die ich stellvertretend **Ronny Schmidt** nennen möchte! Ihr habt Schwung in die Ausbildung neuer Windenfahrer gebracht und damit erheblich zu einer Entlastung der „Etablierten“ beigetragen!

Und letztendlich auch an unsere neuen Windenfahrer! Danke, dass auch ihr zukünftig Euren Teil dazu beitragen werdet, dass wir alle in die Luft kommen können!

Nun zum eigentlichen Anlass – dem DCB-Streckenflugpokal:

15457,2 Wertungskilometer – Natürlich ein neuer Rekord und fast doppelt so viele Kilometer wie in der letzten Saison 2011 (8850,14 km). 2009 hatten wir übrigens 14607 km erflogen.

Tja, wir haben es tatsächlich mit einer Epidemie zu tun: **35** Streckenflugvirus-Infizierte finden sich nun auf der Wertungsliste wieder. Da kann man nur sagen – Vorsicht, Ansteckungsgefahr!

Im Übrigen hat sich die Zahl der infizierten **Drachenflieger**, die das Land erkunden wollen, mit insgesamt **13** Pilotinnen und Piloten gegenüber der Vorsaison fast wieder verdreifacht. Find ich gut! Das es nicht für die ganz vorderen Plätze gereicht hat, rechne ich, ohne die Leistungen der GS-Flieger schmälern zu wollen, dem Mangel an Zeit und auch dem Umstand zu, dass immer noch der hohe Rückkehr-Aufwand bei möglichen weiten one-way-Flügen gescheut wird...

Es ist nämlich sicherlich keine Binsenweisheit, festzustellen, dass man neben Talent, fliegerischem Können und viel Erfahrung vor allem auch Zeit und die notwendige Flexibilität braucht, um die guten Tage nutzen und sich vorne platzieren zu können. Dieses ist nicht allen geschenkt, so dass die Wertungstabelle bei gleichen Voraussetzungen möglicherweise auch anders aussehen könnte...

Wie schon im letzten Jahr fing es früh an ...

(1. Wertungsflug durch – wen auch sonst? – CaroLine – 2. Tage nach dem offiziellen Frühlingsanfang am **22.03.**)

... und es endete erst wieder mit der Herbstmeisterschaft (Matthias Kothe weihte seinen Astral 7 mit einem Ü50 noch am **30.09.** ein und so überwintern auch in diesem Jahr wieder DCBler auf den vorderen Plätzen der aktuellen deutschen Streckenflugmeisterschaft).

Robert Bernat – „außer Konkurrenz“

Robert muss uns allen schon längst nichts mehr beweisen... Aber leider hatte er in diesem Jahr wenig Zeit und leider auch keinen wettbewerbskonformen Schirm, der ihm gefallen hätte. Dennoch blitzte sein Ausnahmekönnen am 14.04. auf, als er mal wieder den Harz besuchte und nicht nur **135 km**, sondern auch mal wieder alle anderen Piloten – bis auf Markus, der mit seinem ersten ÜHu-Tandemflug in diesem Jahr besser punkten konnte – hinter sich ließ...

34 – Jakob Kattner

und

33 - Thomas Austen

Der **04.08.** war ein Tag der „Listen-Neulinge“. Jakob kam 14,5 km bis Grüna und Thomas' erster Streckenflug führte ihn gleich nach Hause. Ziel erreicht! Ich selbst weiß, dass es ein besonderes Gefühl ist, seine Heimat von oben sehen zu dürfen – und auch Ronny landet mittlerweile immer mal wieder gerne zum Kaffee bei seinen Eltern ein.... Vorsicht – Ansteckungsgefahr!

32 – Andreas Hahn

Noch ein neuer Name in der Liste! Da scheint noch jemand die Lust zu verspüren, Neuland zu befliegen. Und einen Tiefflug-Lehrgang mit Markus im Tandem hat er auch bereits erfolgreich bestanden.

31 – Leander Modersohn

Soweit ich das nachvollziehen konnte, im letzten Jahr bei den Flatlands infiziert? In diesem Jahr dann gleich mal die Flachlandstrecke auf **30 km** ausgebaut... Das macht gespannt für die Zukunft!

Seid mir nicht böse, wenn ich die nächsten 3 zusammenfasse:

30 – Volkmar Kienöl

29 – Bernd Wachowski

28 – Andreas Fuchs

Da kommen sicherlich bereits einige Jahre Streckenflugerfahrung zusammen. Alle 3 können es definitiv besser, als es ihre Platzierung vermuten ließe! Jeweils nur ein Flug in der Wertungsliste lässt aber erkennen, dass offensichtlich die Zeit nicht vorhanden ist, um noch mehr zu punkten bzw. bei one-way-Flügen einen längeren Rückweg einlegen zu können.

27 – Thomas Lenz

Noch ein neuer Name in unserer Liste! Thomas hat offensichtlich ebenfalls Spass am ausgedehnten Fliegen gefunden. Die Flugzeiten am Platz werden erkennbar auch immer länger und demnächst wird es dann sicherlich mit mehr Erfahrung auch weiter gehen.

26 – Katharina Dressel

Fast noch Neuling! Aber die Begeisterung fürs Wegfliegen wurde bereits in der letzten Saison geweckt. Und die Gesamtpunktzahl 2011 hat sie in diesem Jahr schon mit einem Flug erreicht! Ich denke, das Bestreben, sich über das Teilnehmen an Wettbewerben weiterzuentwickeln, wird bald Früchte tragen.

Schönen **Dank** übrigens für das insbesondere mediale Engagieren i.S. Vereinsleben!

25 – Michael Zeyfang

Der **28.05.** war auch für ihn der Tag! Mit **108 km** der **1. Hunderter!** Und nur der Dresdner Luftraum hat noch mehr verhindert!

Leider hat er 2012 keinen weiteren Flug eingereicht...

24 – Henry Maek

Sicherlich der Drachenflieger mit der meisten Airtime im Verein! Wenn da nicht der volle Terminkalender – auch an Tandempassagierflügen – wäre... Dafür hat er sich oft genug bereit erklärt – und natürlich auch Wort gehalten, an guten Streckenflugtagen unter der Woche notfalls den letzten Windenfahrer-Streckenflugaspiranten auch noch in die Luft zu befördern! Dafür ein großes Dankeschön!

23 – Georg Tolle

Da kann man nur wiederholen, was gerade bereits zu Micha Zeyfang gesagt wurde! **Kein UHU mehr: Gleich 129,5 km am 12.08.** und den Harz gesehen! Glückwunsch!!! Das war bestimmt ein unvergessliches Erlebnis und ist sicherlich ausbaufähig!

22 – Mike Füllgraebe

Mehr als Hundert konnte er, soweit für mich recherchierbar, **schon 2003!** In diesem Jahr gab es immerhin ein **68er FAI-Dreieck** und viele weitere geschlossene Aufgaben mit Landung am Platz. Ich denke, auch bei Mike spielt sicherlich der Faktor Zeit eine bremsende Rolle...

21 - Stefan Martinkat

Ebenfalls ein alter Streckenflug-„Hase“. Nachdem er im letzten Jahr keinen Streckenflug eingereicht hat, hatte Stefan offensichtlich 2012 wieder mehr Zeit. Oder

einen Virus-Flashback? Jedenfalls kam unter anderem ein **72er FAI** heraus. Das ist doch auch was!

20 – Caroline Greiser

Streckenflug-Neuling und neben Katharina Teil unseres Frauenpower-Teams. Da müsste man natürlich auch **Sonja Zeyfang** nennen, die in diesem Jahr allerdings andere Schwerpunkte für sich gesetzt hat.

Caroline fliegt – für mich gefühlt und durchaus positiv gemeint – bei jedem Wetter, welches nur halbwegs fliegbar aussieht. **114 eingereichte Flüge** bei insgesamt **fast 70 Stunden Airtime** kamen zusammen! Die hätten andere auch gerne! Sie hat dabei ihr Können merklich ausgebaut und in diesem Jahr unter anderem ebenfalls ein **72er FAI** gebastelt. Ich bin sicher, dass wir auch von ihr in der Zukunft noch mehr hören werden!

19 – Andreas Lieder

Noch nicht lange dabei, aber vollends vom Virus infiziert! **280 Flüge und 143 Flugstunden**. Das ging leider manchmal auch schon an die Schmerzgrenze...

Ich glaube, keiner aus dem Verein – aus Peter Schühle vielleicht – war in diesem Jahr so oft und insgesamt so lange in der Luft. Fast schon ein Fliegervagabund, der mittlerweile gefühlt fast jeden ostdeutschen Startplatz kennt.

Auch er fliegt sich langsam Richtung 100km-Linie. **77 km** bei uns in **Altes Lager**, aber am **15.04. in Neustadt-Glewe mit 84 km** den bis dahin dortigen **Gleitschirm-Platzrekord** aufgestellt!

Jetzt fehlt eigentlich nur noch ein „richtiger“ Schirm – wie René zu sagen pflegt...

18 – Martin Böhringer

Deutscher Tandem-Streckenflugmeister 2011 und seit Ende der letztjährigen Streckenflugsaison Neumitglied bei uns im Verein – aber fliegerisch immer noch der schwäbischen Heimat verbunden. „Berge“ kann er ohnehin schon länger.

Am 14.04., erst **kurz vor 16.00 Uhr** gestartet (da war ich schon längst auf dem Rückweg...), **immerhin noch 70 km** geflogen und damit einen **persönlichen Flachlandrekord** aufgestellt.

Wenn er im nächsten Jahr mehr Zeit investieren kann, werden wir ihn sicherlich 2013 auch weiter oben in unserer Wertung sehen.

17 – Björn Gerhart

Noch einer, der das UHU-Dasein zur Vergangenheit gemacht hat:

Und das, genau wie Micha Zeyfang, am **28.05.** Fast **129 km!** Ein weiterer ÜHU also.

Alleine schon deswegen ebenfalls Glückwunsch!

16 – Wolfgang Nisser

Auch Wolfgang's Platzierung täuscht gewaltig über sein tatsächliches Können hinweg. Ich denke da an diverse große FAI-Dreiecke in der Vergangenheit, aber auch an einen **Ü200-Flug bereits 2004**. Offensichtlich sind aber auch Wolfgang's zeitliche Möglichkeiten aus beruflichen Gründen begrenzt.

In der zurückliegenden Saison ist aber zumindest ein **117er FAI** herausgekommen.
Verlernt hat er also nix!

15 – Jörg Maaß

Jörg vertritt Deutschland würdig und erfolgreich mit der Nationalmannschaft im Motorschirmfliegen. Da bleibt, wie schon in der letzten Saison, dann weniger Zeit fürs motorlose Streckenfliegen übrig. Die beiden eingereichten Flüge zeigen aber, dass er es auch ohne Motor noch drauf hat. **82 km schon am 14.04. und ein fast 55er-FAI-Dreieck mit dem Tandemschirm** – wie Wolfgang ebenfalls am 27.05. – sind schon aller Ehren wert. Das ist übrigens nicht das erste größere Dreieck, welches Jörg mit dem Tandem im Flachland geflogen ist. Für diejenigen, die es noch nicht wissen: Bereits am **19.07.2003** gelang ihm ein geschlossenes **flaches 86er-Dreieck!** Ich bin mir sicher - nur ein weiterer eingereichter Flug mehr hätte Jörg sicherlich in diesem Jahr unter die Top Ten unseres Streckenflugpokals gebracht, auf die wir uns jetzt wieder langsam zu arbeiten!

14 – Ronny Schmidt

Auch für Ronny war der windstille **27.05.** der Tag der Tage i.S. Streckenfliegen! Nachdem im letzten Jahr das persönliche Ziel mit dem deutlichen Knacken der 50-er Marke erreicht wurde und Flüge an die heimatliche Kaffeetafel seiner Eltern in die Nähe von Wittenberg fast schon zur Normalität werden, konnte auch Ronny am 27.05. ein beachtliches **FAI – immerhin 67,5 km** – aus dem Hut zaubern. Tja, die Rückkehr zum Platz nach mehrstündigem Fliegen ist schon ein besonderes Erlebnis!

13 – Matthias Kothe

Noch nicht lange im Verein, die erste offizielle Streckenflugsaison und gleich mal fast unter die Top Ten gesegelt. Bisher war das Fliegen in den Bergen eher sein Metier, aber auch das Flachland gefällt ihm immer besser: 82 km können sich für die erste Flachlandsaison sehen lassen!

12 – Rudolf Eifler

Je oller, desto doller!!! Rudolf ist – vielleicht nicht nur mein – großes Vorbild für Agilität im Alter! Aber das habe ich im letzten Jahr ja schon gesagt.

Und er konnte den Hunderter auch in diesem Jahr: Am **06.09. mal „kurz“ 132 km** bis an die polnische Grenze – Wahnsinn! Dabei hatte ich ihn zwischenzeitlich bereits Landen sehen. Und dann ist er – als ich mich in toter Luft wähnte – mal ungesehen direkt 100 m über mich hinweggehüpft... Respekt! Rudolf, ich wünsche Dir und uns, dass Du uns auch in der Zukunft noch weitere Jahre mit dieser Agilität begleiten kannst und wirst. Vielleicht solltest Du dafür aber das Radfahren – diese Leidenschaft teilen wir ja auch beide – sein lassen. Das hat Dich ja jetzt schon einige Schutzengel gekostet.

11 – Neithard Müller

Die gleiche Platzierung wie in der Vorsaison, diesmal allerdings nur 1,5 Punkte vor Rudolf. Für Neithard gilt das Gleiche wie für Wolfgang Nisser. Das Können und die große Streckenflugerfahrung, **bereits 2003 über 150 km freie Strecke**, sind zweifellos vorhanden und wurde oft genug gezeigt. Aber offensichtlich ist auch bei

Neithard die Zeit der limitierende Faktor. Dennoch konnte auch er ein flaches 112er-Dreieck verbuchen.

Nun kommen wir endlich zu den **Top Ten**:

10 – Knud Schäfer

...und sicherlich **Platz 1 in Sachen Vielseitigkeit**: Gleitschirm, Drachen, Starrer – Knud kann mit allen um- und auf Strecke gehen! Und das sogar so gut, dass sich unter seinen drei besten Flüge alle drei Geräte wiederfinden: Mit dem **Drachen** ein **73er FAI**, mit dem **Gleitschirm** eine **82er** Strecke und mit dem **Starren** eine **115er** freie Strecke. Und dabei hat Knud 2012 die erste Saison überhaupt Streckenflüge eingereicht! Klasse!

Und mit dem 9. Platz arbeiten wir jetzt die Liste unserer **Streckenflug-Junkies** ab. Da wird wirklich versucht, jeden Termin frei zu räumen, um ja keinen guten Tag zu verpassen. Diese Möglichkeiten machen es natürlich tatsächlich allen anderen schwer...

9 – Gerd Ott

Seit er **2008** mit **191** km bei Salzgitter landete, er kann es also auch ganz weit, und er in diesem Jahr – in fremden **süddeutschen Flachlandgefilden (Euerbach)**, er kann es also auch „woanders“ - ein **100er flaches Dreieck** fast zugemacht hat - war

es irgendwie in jedem Jahr danach jeweils wieder der Kampf um den „Saisonhunderter“. Gerd entwickelt sich, mit kleinen Ausreißern – 2009 mit 165 km und im letzten Jahr mit 97 km – dabei zum Perfektionisten: Waren es 2010 noch 100,1 km, hat er es in diesem Jahr doch tatsächlich auf die **100,0** geschafft! Das nenne ich Punktlandung!

In der neuen Saison haben wir beide aber andere Ziele, okay?!

8 – Bernd Winopal

Okay, der „ein Wino“ ist immer noch eine feste Maßeinheit auf unserem Platz. Aber ich muss zugeben: Unser Original braucht diese Maßeinheit immer weniger, um wirklich weit zu fliegen. Zwei Hunderter – **2004 hat er mit 119km** immerhin schon seinen Ersten gemeistert – stehen in diesem Jahr wieder in seinem offiziellen Flugbuch. Eingeweihte wissen von mehr...

7 – Manfred Welp

Ich sage nur: Nach hartem Kampf der diesjährige „Kurzstreckenmeister in der 72-Kilogramm-Klasse.....auf der Mitteldistanz“.

6 – Oliver Kupferschmidt

Tja, was soll ich sagen? Zunächst einmal: Noch ein Pilot, der die 100-km in diesem Jahr für sich „entjungfert“ hat – und das schon früh in diesem Jahr:

Am **17.04.** waren es **117 km** bis Eisenhüttenstadt. Alleine dafür schon mal Gratulation!

Ich persönlich finde ja, Olli hätte es dabei auch bewenden lassen können... ;-)

Aber nee – die Sache kam ins Rollen und Olli hat die ganze Saison das Lächeln nicht mehr aus dem Gesicht bekommen. Es sollten **noch zwei weitere ÜHu's** und etliche, ich nenne sie mal „Annäherungen“ an die Hunderterlinie folgen – den Sommerfahrplan der Deutschen Bahn ab Magdeburg kannte Olli am Ende der Saison dann auswendig... Klasse Saison - da gratuliere ich gerne nochmal!

Und nun zu unseren **Top Fünf**:

Fliegen können die hier Platzierten alle!

Für den Unterschied – ohne die persönlichen Leistungen damit schmälern zu wollen - nehme ich es aber mal frei nach René Pauly, der sich auch unter ihnen befindet:

Bei uns an der Winde entscheidet auch das „**Losglück**“ – **oder –pech?** - über eine letztendlich gute Platzierung in den vielen Wertungen: Die erste Windenfahrer-Niete oder eine hintere Losnummer können schon mal die entscheidenden 1 bis 2 Stunden Warten bis zum Start und damit am Ende des Tages fehlende Flugzeit bedeuten...

Kommen wir also zu Platz

5 – René Pauly

In diesem Jahr hat es mit einem Podiumsplatz zwar nicht ganz geklappt. Aber René gehört bekanntlich sicherlich zu den beständigsten „Weit“-Fliegern unter uns. Und einer der beständigsten Oben-Bleibern unmittelbar nach dem Schlepp ist er sowieso. Für mich persönlich wirkt allein dieser Umstand schon fast unheimlich... Auch in

diesem Jahr hat er übrigens wieder **5 Flüge über 100 km** hingezaubert – den weitesten am Platz mit **149 km**.

Sein für mich Bedeutendster war allerdings nicht unter ihnen:

Am **05.04.** von Dagmar Willischs Heimatairbase **Vielitz** an der Müritz – mit Ansage! – **83 km bis nach Schwerin!** Auch das ein **Platzrekord!** Dafür nochmal meinen Respekt!

4 – Lothar George

Im letzten Jahr noch mit dem letzten Wertungsflug das Podium erklommen, hat es in diesem Jahr dann – wie bei René, in Lothars Fall aber noch knapper – nicht mehr ganz geklappt. Aber mit Geduld und – natürlich - Können kamen wieder **4 Flüge über 100 km** zustande, darunter – Hagen möge mir das mit seinem Ü200, auf den ich gleich noch zu sprechen komme, verzeihen – der wie ich finde, **herausragendste Gleitschirm-Streckenflug 2012** von unserem Platz aus: Aber seht selbst – wie mit dem Zirkel gezogen um den Berliner Luftraum herum ins Oderbruch.

Am 17.04. waren das insgesamt **162 km** und damit **fast 20 km mehr als die fast gleichartigen Zirkel-Flüge von René und Viktor Milzin**, über die wir ja bei der letzten Neujahrsfeier schon gestaunt haben.

Aber Lothar hat noch ein weiteres fliegerisches Sahnestückchen gebacken:

Am **10.07.** hangelte er sich von **Laucha** aus – einige von uns kennen das ja eher als Soaringhang – **98 km südlich am Leipziger Luftraum** entlang und schaffte das im August dann mit **84 km** fast noch ein weiteres Mal. Chapeau!!!

Und nun sind wir tatsächlich bei den **Top Drei**.

Die Podiumsplätze waren, wie ich bereits angedeutet habe, in der zurückliegenden Saison, gerade auf das Saisonende hin, hart umkämpft. Mehrfach wurden da die Plätze getauscht und es blieb bis zum Schluss spannend:

3 – Thomas Babucke

Thomas hat 2012 eine – sicherlich auch für ihn – herausragende Saison und insgesamt eine – wie ich finde – kontinuierliche und ganz tolle fliegerische Entwicklung hingelegt. Und so langsam verschwinden auch die Orientierungsschwierigkeiten ;-))).

Herausgekommen sind dabei **allein 5 Flüge über 115 km, davon 4 über 125**. Der weiteste trug ihn **am 13.08. mit 164,5 km und persönlichem Rekord bis Wolfsburg**. Hier streiften nach der Hälfte des Fluges die Beine schon fast den Boden, aber Thomas konnte sich aus 145 Metern über Grund wieder nach oben basteln! Kurz vor Saisonende führte Thomas übrigens sogar die Wertung an und ich selbst habe nicht mehr damit gerechnet, dass ihm noch jemand diesen 1. Platz streitig machen können würde. Aber leider konnte er aus privaten Gründen an den letzten guten Tagen der Saison nicht mehr mitfliegen und musste dementsprechend von zuhause aus zusehen, wie er letztendlich doch noch zum 3. Platz durchgereicht wurde.

Thomas – ich denke dennoch, Du kannst stolz auf dich sein und gratuliere Dir hiermit zu dieser Saisonleistung!

2 – Markus Henninger

Tja, Markus hat uns im letzten Jahr schon gezeigt, dass er vielseitig ist. Das gilt auch wieder für dieses Jahr:

Ein Hunderter-FAI in den Alpen mit der **Kreuzeckgruppen-Umrandung** in Greifenburg, ein **120er im süddeutschen Flachland** bei Euerbach – ich verweise da auf den Flug von Gerd Ott am gleichen Tag – **und insgesamt 5 Flüge über mehr als 100 Kilometer bei uns am Platz**, davon zwei, einer über **158 km** und einer über **189 km bis nach Tschechien**, da kennt Markus die Gegend schon, **mit dem Solo-Schirm** und – hört, hört - drei von ihnen mit dem Tandem. „Fliegen mit Markus“ ist mittlerweile schon fast ein Markenbegriff, gerade wenn man sich mal als **Einsteiger** zeigen lassen will, wie Streckenfliegen so geht. Die Tandem-Hunderter haben ihm übrigens für 2012 bekanntlich auch den Titel des **Deutschen Tandem-Streckenflugmeisters** beschert. Davon haben wir also aktuell 2 im Verein – ihr erinnert Euch noch an meine Worte zu Martin Böhringer.

Ich will Euch aber nicht den weitesten Flug von Markus zeigen, sondern den – wie ich finde - „tollkühnsten“: Am **13.09.** wurschtelte er sich mit seinem Passagier **Andreas Hahn** bei einem **71km-Flug** zwischenzeitlich **fast eine dreiviertel Stunde** in **Höhen um die 500 Meter** über das südliche Brandenburg. Und wer die Gegend kennt – insbesondere aus der Luft – weiß, dass dort viel „großer breiter“ Wald in der Gegend herumsteht...

Übrigens – wer behauptet, Markus habe sich nur aufgrund der Tandemschirm-Wertungsfaktoren unter den ersten drei platziert, der irrt: Seine beiden besten Solo-Flüge und der beste Tandem-Flug hätten ihm den gleichen 2. Platz gebracht. Insofern haste Dir das ehrlich verdient – Gratulation!

1- Hagen Walter

Das nennt man Titelverteidigung! Respekt! Auch wenn es, wie Du sicherlich zugeben wirst, nach hinten raus noch spannend wurde. Aber dann waren – glücklicherweise

für mich - Rechenspielchen und Schleppstrecken-Wegrechnen-Diskussionen doch vergessen und die Wahrheit lag – frei nach Sepp Herberger – „in der Luft“.

8 Flüge „Ü100“ im Jahr 2012 hat Hagen sich gegönnt.

Mit dem ersten persönlichen **Ü200 vom 23.05.** bis hinter den Kyffhäuser als Vorlage hat es letztendlich für Hagen der „goldene September“ herausgerissen und **zwei Flüge über 152 und 172 km** in diesem Monat haben ihm den – wie ich finde – verdienten 1. Platz auch für das Jahr 2012 gesichert. Große Beständigkeit und absolute Klasse!

Zeigen möchte ich Euch übrigens hier zum Schluss noch den Blown-with-the-wind-Flug, den unser **Tiefflieger Hagen am 24.07. mit 113 km von Cottbus** – über unseren Platz hinaus – hingelegt hat. Sieht ziemlich atemberaubend aus und war es bestimmt auch...

Hagen – herzlichen Glückwunsch zum verdienten 1. Platz 2012!

Manfred Welp